

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Magold.

N^o 132.

Erscheint wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägertohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M. — S., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S., Monatsabonnement nach Verhältnis.

Samstag den 9. November

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei ausgegeben sein.

1889.

Am t l i c h e s.

Magold.

Die Straßenunterhaltung betreffend.

Diejenigen Ortsvorsteher, welche mit den Berichten über die Führung und die Leistungen der Bezirksstraßenwärter im Monat Oktober d. J. noch im Rückstand sind, werden hiemit angewiesen, bei Wartbotenvermeidung Versäumtes unverweilt nachzuholen.

Den 8. November 1889.

R. Oberamt. Dr. Gugel.

Unter anderen Lehrern haben sich durch Fleiß und Leistungen ausgezeichnet und sind mit einer Prämie bedacht worden: Schullehrer Deubler in Oberjettingen und Unterlehrer Fröhlich in Magold.

Seine königliche Majestät haben den Sekretär bei der Generaldirektion der Staatsbahnen Freiherrn von Gütlingen wegen durch körperliche Gebrechen herbeigeführter Dienstunfähigkeit in den Ruhestand versetzt.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Magold, 7. Nov. Homöopath. Verein. Am letzten Dienstag abend hatte der Verein seine Monatsversammlung im Hirsch. Es sollen dieselben im kommenden Winter wieder regelmäßiger gehalten werden, als dies im letzten Sommer möglich war. Auf der Tagesordnung stand die in letzter Zeit so viel Aufsehen erregende Wasserkur des Pfarrers Kneipp in Würzburg. Obwohl nun dieses Verfahren mit der Homöopathie eigentlich nichts zu thun hat, so hat es der Vereinsauschuß, angesichts der großen Heilerfolge, welche Kneipp aufzuweisen hat, doch für nützlich gefunden, in den Versammlungen näher auf die Sache einzugehen. Der Homöopath Fröhlich von Magold verwendet schon seit einiger Zeit die Kneipp'schen Anwendungen in seiner Praxis und wie wir hören, nicht ohne Erfolg. Am Andreasfeiertag wird Herr Vereinssekretär Böpprich aus Stuttgart im homöopath. Verein einen Vortrag über: Erkältlichkeit, Erkältung, Rheumatismus und Sicht halten und wird näheres hierüber noch im Gesellsch. bekannt gemacht werden.

Thuringen im Gäu. Forstwächter Mack, ein pflichtgetreuer Diener des Staats, früher längere Zeit in Oberjettingen, ist unerwartet schnell aus dem Leben geschieden. Letzten Samstag, abends 1/2 7 Uhr, wurde derselbe auf dem Heimweg, ca. 100 Schritte von seiner Wohnung entfernt, von einem Herzschlag getroffen, stürzte auf offener Straße zu Boden und gab den Geist auf. Die Kriegervereine von Thuringen und Oberjettingen, von letzterem Ort auch eine stattliche Anzahl Ehrenmitglieder und sonstige gute Freunde, gaben ihm bei seinem Begräbnis ein ehrenvolles Geleite. Amtskollegen trugen den reich geschmückten Sarg zu seiner letzten Ruhestätte. — Friede und Ruhe seiner Asche!

Die Frau, welche am 30. Okt. in Bondorf von einem Pferd geschlagen wurde, ist ihren Verletzungen erlegen.

Freudenstadt, 4. Nov. Der in diesem Jahre in unserer Nachbargemeinde Dornstetten zur Verteilung gelangende Bürgerneuen wurde durch Beschluß der Gemeindeglieder auf 80 M. bar Geld und 4 Km. Scheiter, 4 Km. Stockholz und 50 Weilen festgesetzt, im vorigen Jahre betrug derselbe 75 M. In Freudenstadt dagegen beläuft sich derselbe in den letzten Jahren 35, 30, 25 und 20 M., wogegen solcher in früherer Zeit mehr als das Dreifache betragen hat. Die Verminderung hat seinen

Grund darin, daß die Stadtgemeinde durch Erbauung einer eisernen Wasserleitung und einer Bahnhofzufahrtsstraße stark belastet wurde, auch hat die Zahl der nungsberechtigten Einwohner sich ganz bedeutend vermehrt.

Freudenstadt, 4. Nov. Auf Anregung einiger Herren wurden zum Zweck der Herstellung einer künstlichen Eisbahn 400 M. gezeichnet. Auf Grund dieses erfreulichen Ergebnisses hat der Gemeinderat beschlossen, in der Nähe des Feuersees ein der Stadtgemeinde gehöriges Areal von 1 1/2 Morgen zur Verfügung zu stellen und für den kommenden Winter daselbst eine zweckmäßige Eisbahn anzulegen.

Stuttgart. Mit Genehmigung wird es aufgenommen werden, daß die Regierung dem nächsten Landtag auch eine Vorlage für den Bau weiterer Sekundärbahnen, mit welchem ja schon während der letzten Session durch die Genehmigung der proponierten Bahnen Magold-Altensteig und Neutlingen-Honau der Anfang gemacht ist, zugehen lassen will, sowie eine Vorlage, betr. Vermehrung des Fahrbetriebsmaterials. Welch' kolossale Anforderungen in dieser Beziehung an die Eisenbahnverwaltung gestellt werden, kann man daraus entnehmen, daß erst pro 1889/91 die Neuanschaffung von 35 Lokomotiven, 77 Personen- und 472 Güterwagen genehmigt worden ist. Wenn zu all' diesen Creditforderungen endlich auch noch diejenige für den Bau von Verbindungsbahnen zur Entlastung des Stuttgarter Bahnhofes kommt, wird man nicht sagen können, daß unsere Eisenbahnverwaltung die Hände in den Schooß legt.

Stuttgart, 3. Nov. Der Schwäbische Frauenverein hat einer Aufforderung des „Deutschen Allg. Frauenvereins“, dahingehend, sich einer Petition an den deutschen Reichstag um Zulassung von Frauen zum Studium an Universitäten anzuschließen, nicht Folge geleistet. Der Schwäb. Frauenverein schlug das Ansuchen bezüglich der Reichstags-Petition rundweg ab, will aber doch den Frauen eine gründlichere wissenschaftliche Bildung geben und beantwortet die Gründung von Lyceen für Mädchen. Der Frauenverein verfügt über ein Vermögen von 89,201 M., die Aktiven betragen 160,443 M., die Passiven 72,242 M. Die Einnahmen betragen 28,571 M., die Ausgaben 28,153 M.

Stuttgart, 6. Nov. Ueber den Attentatsprozeß erfahren wir, daß Martin Müller noch im Amtsgerichtsgefängnis zu Ludwigsburg verhaftet ist und fast täglich von dem Oberamtsarzt, Medizinalrat Dr. Christmann, bezüglich seines Geisteszustandes beobachtet wird. Die Untersuchung soll sich gegenwärtig hauptsächlich mit Herbeischaffung von Materialien aus früherer Zeit beschäftigen, die über den psychischen Zustand des Thäters Aufschluß zu geben geeignet sind. So viel verlautet, liegt bereits eine Fülle von Material vor, welcher mit hoher Wahrscheinlichkeit dafür spricht, daß der Thäter schon seit sehr vielen Jahren ein scheuer, verschlossener, absonderlicher und schwer zu behandelnder Mensch voll von Mißtrauen gegen seine Umgebung und auch gegen seine nächsten Angehörigen war und ist, und daß derselbe von Wahnvorstellungen beherrscht worden ist, welche im Laufe dieses Jahres eine ganz erhebliche Steigerung erfahren haben, und unter welchen namentlich seine nächsten Angehörigen schwer zu leiden gehabt haben. Wenn sich dieses, wie zu hoffen, bestätigt, so wäre zu wünschen, daß der Thäter in der öffentlichen Meinung als ein Un-

glücklicher, und das Attentat als die That eines Verückten allgemein angesehen werden würde. (Schw. M.)

Ludwigsburg, 6. Nov. Heute nachmittag wurden die beiden Gefreiten Schaaf und Reinhold, welche während des Attentats auf S. K. H. den Prinzen Wilhelm auf Posten vor der Villa Marienwahl standen, zu dem Prinzen beschieden. Dort überreichte derselbe jedem eine goldene Uhr mit dem Namen und der Widmung von S. K. Hoheit im Deckel einraviert.

Heilbronn, 4. Nov. An den Anschlag, welcher gegen den Prinzen Wilhelm ausgeführt wurde, wird sich ein eigenartiger Prozeß knüpfen. Die demokratische Heilbronner Zeitung hatte nämlich die gleichfalls in Heilbronn erscheinende Redarzeitung öffentlich beschuldigt, über den Anschlag zweierlei Extrablätter ausgegeben zu haben, eins für die Bezirke mit katholischem und ein anderes für diejenigen mit evangelischem Bistum. Bei den ersteren sei die Bemerkung des Verbrechers, es sei Zeit, daß ein katholischer König auf den Thron komme, weggelassen worden und bei den letzteren die Notiz, daß der Verbrecher „augenscheinlich geistesgestört“ sei. Die Redarzeitung hat dagegen Strafflage erhoben und das demokratische Blatt zeigt seinerseits eine Gegenklage an.

Neutlingen, 3. Nov. Ein Oekonom aus Gönningen, der zum Betrieb des Obsthandels vor etwa 5 Wochen von verschiedenen Verwandten Anlehen im Betrag bis zu 10000 M. aufgenommen hat, ist mit den anvertrauten Geldern flüchtig geworden. Der Mann bringt durch sein gewissenloses Vergehen über seine Frau und seine acht Kinder namenloses Elend.

Wie wir erfahren, wird am 1. April 1890 das in Gmünd befindliche 3. Bataillon des 3. Infanterie-Regiments Nr. 121 in die Garnison Ludwigsburg verlegt werden, so daß alsdann dort das letztere Regiment vereinigt steht. Gleichzeitig findet die Verlegung des 3. Bataillons des 4. Infanterie-Regiments Nr. 122 von Ludwigsburg nach Gmünd statt.

München, 31. Okt. Der Schreinermeister Groß in der Baumstraße fiel heute morgen bei der Arbeit an einer Kreissäge infolge Ausgleitens mit dem Gesichte in die Säge, welche ihm das Gesicht der Länge nach entzwei schnitt.

München, 5. Nov. Die Kammer genehmigte entsprechend dem Ausschuh Antrag 32521300 Mark für Doppelgeleise und Neuanschaffung des Fahrmaterials.

Frankfurt a. M. 5. Nov. Leopold Sonnemann, der Herausgeber der „Frk. Ztg.“, lehnte, wie man hört, die ihm für die nächsten Reichstagswahlen von der hiesigen demokratischen Partei angebotene Kandidatur ab.

Ein Schurkenstreich, wie er schlimmer nicht gedacht werden kann, ist im Zoologischen Garten in Frankfurt a. M. verübt worden. In den letzten Tagen gingen verschiedene Raubtiere, Schakal, Wolf u. s. w., an Lähmung der hinteren Extremitäten ein; man sandte die Leichen nach Freiburg zur Untersuchung, und diese ergab Strichnivergiftung. Auch der erst kürzlich für 5000 M. angekaufte kleine Elefant zeigt Spuren von Vergiftung mit Strichnin, doch hat das Gift bei ihm noch nicht tödlich gewirkt.

Berlin, 7. Nov. Der Reichskanzler erhielt gestern nachmittag folgendes Telegramm des Kaisers aus Konstantinopel: Im Begriffe, abzurei-

sen, spreche ich Ew. Durchlaucht aus, daß mein hiesiger Aufenthalt zu meiner vollsten Zufriedenheit ausgefallen ist. Der Sultan und die gesamte Bevölkerung jeden Standes und Glaubens haben sich in freundlichster Weise bemüht, mir ihre volle Sympathie kundzugeben.

Berlin, 5. Nov. In der Budgetkommission teilte Staatssekretär v. Bötticher mit: die Arbeiten am neuen Reichstagsgebäude würden energisch gefördert, so daß das Haus 1892 bezogen werden könne. Die bewilligten Mittel würden ausreichen.

Deutscher Reichstag, Montags-Sitzung. Bei mäßig besetztem Hause wurde die Denkschrift über die Ausführung des Sozialistengesetzes beraten. Abgeord. Singer (Soz.) behauptete, das Gesetz sei in der ungerechtesten Weise ausgeführt, die Darlegungen des Berichtes seien falsch; das Gesetz solle nur dazu dienen, die Arbeiterbewegung zu ersticken. Es sei ein Monument der Schande für die Reichsregierung. (Wegen dieser Äußerung wird Redner zur Ordnung gerufen.) Minister Herrsarth erwidert, die Ausführung des Gesetzes sei eine Sühnemaße gewesen, Versuchen seien stets sofort beseitigt. Die aufreizende Sprache der Sozialdemokratie lasse nichts zu wünschen übrig, darum sei das Gesetz notwendig. Gegen Spitzel gingen die Behörden in der schärfsten Weise vor. Die gegen die Beamten erhobenen Beschuldigungen seien vielfach nicht gerechtfertigt, weil die Zeugen nicht glaubwürdig seien. Staatssekretär von Bötticher weist persönliche Angriffe des Abg. Singer entschieden zurück. Abgg. Frohme und Singer (Soz.) behaupten, es gäbe doch noch Polizeispitzel und kritisieren die Handlungsweise verschiedener Polizeibehörden. Namentlich werfen sie den Leipziger Behörden eine ungerechte Handhabung des Gesetzes vor. Abg. Barth (freis.) meint, die Begründung des Berichtes sei nicht genügend. Redner bekämpft die Ausweitungsbefugnis auf Grund des Sozialistengesetzes; dieselbe

wirke besonders unheilvoll, weil dadurch die öffentliche Agitation zu einer geheimen gemacht werde, die viel gefährlicher sei. Nachdem noch Abg. Hartmann (kons.) die sozialdemokratischen Ausführungen bekämpft, wird der Bericht durch Kenntnisnahme erledigt.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 5. Nov. Graf Herbert Bismarck wird auf der Rückreise von Konstantinopel in Pest oder Wien mit Kalnoth zusammentreffen.

Türkei.

Konstantinopel, 5. Nov. Gestern abend war ein Wahl beim Sultan in vertraulichem Kreise. Nachher wohnte die Kaiserin mit der Gemahlin des Botschafters dem Feste im Harem des Sultans bis 1 Uhr bei. Heute morgen besuchte Kaiser Wilhelm Schloß Beylerbey, wo sein Vater im Jahre 1869 ge. ohnt hatte, sodann Skutari und Haibar-pascha, den Ausgangspunkt der anatolischen Bahnen, und fuhr zu Schiff nach dem Schloß der Sieben Türme. Der Kaiser drückte seine höchste Befriedigung über die unvergleichliche Gastfreundschaft des Sultans aus. Seitern wurden mit dem Sultan großartige Gastgeschenke ausgetauscht. Der Sultan überreichte der Kaiserin ein kostbares Kollier, dem Kaiser gestickte Stoffe, Möbel mit Mosaikeverzierung und ein mit Edelsteinen besetztes Schreibzeug. Vor und nach den Besprechungen der beiden Monarchen fanden Unterredungen statt, zu denen Graf Bismarck und der Minister des Aeußern, Said Pascha, zugezogen wurden.

(Lebensversicherung.) Nach den Veröffentlichungen der deutschen Lebensversicherungsgesellschaften hat das Jahr 1888 ungerachtet verschiedener Störungen im allgemeinen einen günstigen Verlauf gehabt und war die Neubeteiligung an der Lebensversicherung eine recht erfreuliche. Mit in der ersten Reihe erscheint wie seit Jahren die durch ihre solide Geschäftsführung und blühende Finanzlage bekannte Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Großherzogtum Baden zu Karlsruhe, welche einen reinen Zugang von 3726 Beiträgern mit 14 705 655 M. versichertem Kapital und in Folge dessen Ende 1888 einen Bestand von 55 497 Lebensversicherungen über zusammen 225 179 036 M. Kapital hatte. Der statistische Deckungsfonds betrug 32 342 833 M. Der reine Ueberschuß ergiebt 1 659 137 M., wovon 1 123 429 M. als Dividende an die Versicherten verteilt werden, entsprechend dem seit einer Reihe von Jahren gewährten Satz von 4% des Deckungskapitals. Im Ganzen sind bis jetzt den bei der Anstalt Versicherten an Dividenden 6 999 586 M. gutgekommen. Die auf Sterbefall bezahlten Kapitalien beliefen sich seit 1864 bis Ende 1888 im Ganzen auf 15 607 072 M., eine namhafte Summe, wodurch mancher Familie Hilfe und Trost gebracht wurde. Der volkswirtschaftliche Nutzen und Segen der Lebensversicherung tritt hiedurch klar vor Augen und dürfte manchen bewegen, der vielleicht hinausgeschobenen Vorsorge für die Zukunft seiner Angehörigen bei Zeiten näher zu treten.

Von FAY's ächten Sodener Mineral-Pastillen, gewonnen aus den hochrenommierten Sodener Gemeindegewässern No. 3 und 18, hält in Nagold H. Lang, Conditor, Verkaufsstelle. Preis 85 s die Schachtel. Bei dem vorteilhaften Einflusse auf die erkrankten **Atmungsorgane** üben dieselben die günstigste Wirkung auf die **Verdauung**.

Siehe das Unterhaltungsblatt N. 45.

Verantwortlicher Redacteur Steinwandel in Nagold. Druck und Verlag der G. W. Jäger'schen Buchhandlung in Nagold.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

N. Landgericht Tübingen.

A u f f o r d e r u n g.

Der Spengler und Musiker Ludwig Helle von Wildberg, DA. Nagold, ist hier wegen einer großen Anzahl von Diebstählen in Untersuchung, welche er in den Oberämtern Nagold, Calw, Herrenberg, auch Neuenbürg, Böblingen und Freudenstadt, meist zur Nachtzeit, verübt hat, nachdem er zuvor bei Ausübung des von ihm betriebenen Kesselschloßergewerbs die Gelegenheit zu den Diebstählen ausfindig gemacht hatte.

Gestohlen hat er außer großen Mengen von Rauchfleisch hauptsächlich Leinwand von der Bleiche weg, Leder, Kleider, Uhren, Geigen, diese hauptsächlich aus Schulhäusern, Bargeld etc.

Die gestohlenen Uhren hat er teils ganz, teils, wie aus vorgefundenen Uhrenbestandteilen zu schließen ist, deren Gehäuse nach dem Silberwert verkauft. Von der gestohlenen Leinwand hat er ebenfalls eine Menge verkauft.

Ende August d. J. hat er, wie angezeigt ist, aus dem Schulhause in Gaugenwald, DA. Nagold, wo er eine Geige zu stehlen beabsichtigte, das zinnerne Lauf- und Abendmahlsgeräte: Kanne, Becken, Kelch und Hostienbüchse, entwendet, welche Geräte er vermutlich vor dem Verkauf zuvor eingeschmolzen hat.

Es ergeht nun an alle Personen, welche von dem Angeeschuldigten Helle Zinngeräte oder geschmolzenes Zinn, Uhren und Uhrengehäuse, Geigen, Leinwand oder andere Gegenstände gekauft haben, die Aufforderung, hievon dem Unterzeichneten, oder der nächsten Polizei- oder Landjägerstelle Mitteilung zu machen.

Von nachstehend verzeichneten, bei dem Angeesch. Helle und den der Hehlerlei verdächtigten Mitbeschuldigten vorgefundenen Gegenständen sind die Eigentümer noch nicht ermittelt:

- 1) 9 Tucheite verschiedener Qualität, von 2—11 Meter Länge, aus Hanf und Abwerg, meist sog. reutenes Tuch,
- 2) 15 Meter Baumwolltuch,
- 3) 3 Meter blaugestrichenes Tuch,
- 4) weiteres, bereits zu Leintüchern, Hemden und Handtüchern verarbeitetes Tuch,
- 5) ein rotgestreifter Bettdeckenüberzug, 2 rot- und 3 blaugestrichene Häufelüberzüge, 1 rotfarbierter Häufelüberzug,
- 6) 1 grauschwarze Tuchsuppe und eine graue Suppe von Sommerstoff,
- 7) 1 blauer und ein 1 grauer Knabentock,
- 8) 1 schwarzer Filzhut, im Futter mit den Buchstaben F. F.,
- 9) 1 Spindeljahr auf dem Bügel mit der Nummer 33,
- 10) 1 sog. Schweizeruhr mit A. B. und Nummer 16 579,
- 11) mehrere Uhrketten und Stücke von solchen,
- 12) 1 neues Cigarrenetuis,
- 13) 1 Sigelstock mit C. W.,
- 14) 1 Stahlmesser,
- 15) 1 Messer mit Säge,
- 16) 1 Baum säge,
- 17) 1 Holzhohe mit J. M. gezeichnet,
- 18) 1 Art,
- 19) 2 Sensen,
- 20) 1 Fruchtsack mit F. 1 gezeichnet.

Diese Gegenstände können auf dem Rathaus in Wildberg besichtigt werden. Landjäger Mohr daselbst wird nähere Auskunft geben. Den 5. November 1889.

Untersuchungsrichter:
Schwarz, L. N.

Revier Freudenstadt.

Stammholz- Stangen- und Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 14. November, vormittags 11 Uhr

auf dem Rathaus zu Freudenstadt aus Steinwald Abt. 4, 17, 27, 28, 34 und 49; Frutenhoferwald Abt. 8 und 11: Stammholz: 1653 Stück mit 182 Fm. 3. und 4. Kl., 170 Fm. 5. Kl. Lang- und 29 Fm. 1.—3. Kl. Sägholz, ferner 4 Buchen und 1 Birke mit zus. 2 Fm. Stangen: 7435 Derbstangen, nämlich 1785 Baustangen 1.—4. Kl., 5650 Hopfen- (Feld-)stangen 1.—3. Kl., 2480 Baumstämme und Rebstecken; 60 buch. und 16 birf. Derbstangen; 13 Am. buch., 202 Am. Nadelholz-Brennholz, ferner aus Harwald 21 Am. Nadelholz-Brennholz.

Wildberg.

Schafweide-Verpachtung.

Die hiesige Sommer-Schafweide, welche 400 bis 500 Stück ernährt, kommt am Samstag den 16. November vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathaus auf weitere drei Jahre im öffentl. Aufstreich zur Verpachtung, und werden hiezü Liebhaber, auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen.

Stadtschulth.-Amt.
M u t s c h l e r.

Nagold

Haus-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft nächsten Samstag den 9. d. Mts., abends 4 Uhr

sein Wohnhaus nebst Scheueranteil und allein stehender Werkstatt auf der Insel auf hiesigem Rathaus, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Christoph Morhnweg.

S u l z.

Fahrnis-Verkauf.

Am Montag den 11. Novbr. d. Js., vormittags 10 Uhr

wird im Haus der weiland Bernh. Röh m, A.E. Bauers Witwe verkauft:

- 1 Rappe, Stute, 12 Jahre alt,
- 1 Braun-Wallach, 11 Jahre alt,
- 2 Kühe, 1 neumelkig, 1 trächtig,
- 1 Kalbin, 1 10 Wochen trächtiges Mutter-schwein,
- 2 aufgerichtete Wagen samt Ketten,

- 1 Pflug, 1 Egge, Fuhr- & Bauerngeschirr, Foh- & Handgeschirr.

Den 4. Nov. 1889. Weisengericht.

Verdingen.
Schafweide-Verpachtung.

Die hiesige Schafweide, welche im Sommer 100, im Nachsommer 150 Stück ernährt, wird am

Wittwoch den 13. d. Mts., vorm. 10 Uhr

auf hiesigem Rathaus im öffentlichen Aufstreich auf die nächsten 3 Jahre verpachtet.

Gemeinderat

Christbaum-Confect!

(delicat im Geschmack und reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum) 1 Kiste enthält ca. 440 Stück, versende gegen 3 Mark Nachnahme. Kiste und Verpackung berechne nicht.

Wiederverkäufern sehr empfohlen. Hugo Wiese, Dresden, Pillnitzerstr. 47b.

Sindlingen, November 1889.

Dankagung.



Für die uns erwiesene herzliche Teilnahme an dem unersehlichen Verluste unserer lieben Frau und Mutter

Karoline Ruoff,
geb. Schneider,

sowie für die überaus zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte, sagen wir unseren tiefgefühlten, innigen Dank.

Dekompmierat Ruoff
mit seinen 4 Kindern.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Bleichen:

Flachs, Hanf und Abwerg.

Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde mit 1000 Umgängen = 1228 meter Fadenlänge 12 Pfennig. (1000 meter Fadenlänge = 9¼ Pfennig).

Die Bahnfracht, sowohl des Rohstoff's als auch der Garne und Tücher übernimmt die Fabrik.

Die Agenten:

Gottl. Christein, Mötzingen, Christian Renz, Haiterbach,
J. Hanselmann, Simmersfeld, Acciser Brösamle i. Unterjettingen.

Rohrdorf.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unser ehelichen Verbindung laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Donnerstag den 14. & Freitag den 15. November
in unser Gasthaus „S. Sonne“ hier
freundlichst ein.

Ernst Seeger,
Sohn des
† Tomas Seeger,
Sonnenvirts hier.

Barbara Dingler,
Tochter des
Christian Dingler,
Bauers in Haslach.

Wir bitten, dieses statt besonderer persönlicher Einladung gütigst entgegen nehmen zu wollen.

Nagold.

Schuhwaren-Empfehlung.

Mein Lager in fertigen Schuhen u. Stiefeln aller Art, in Filz & Leder, ist bestens sortiert und empfehle solches wie auch besonders eine

schöne Auswahl in

Lederschnallenschuhen
mit Filzfutter und Holzsohlen,
sehr praktisch für Arbeiter, welche sich viel im Freien befinden,
zu äußerst billigen Preisen.

Jakob Grüninger,
Schuhmacher,
Bahnhofstrasse.

Wir übernehmen jederzeit für die

Spinnerei Schornreute in Ravensburg

Flachs, Hanf und Abwerg

zum Verarbeiten zu Garn, Leinwand, Zwilch, Tischzeug u. s. w., roh und gebleicht in bester Qualität, unter Zusicherung reellster, raschster & billigster Bedienung. — Sendungen franco gegen franco.

C. W. Lutz, Altensteig, Jac. Rud. Walz, Oberschwandorf,
Chr. Breymaier, Sailer Fr. Renz, Hdlg. in Haiterbach,
in Wildberg.

Nagold.

Bitte

mit der Aufnahme der für den Weihnachtstisch bestimmten

Photographien

nicht mehr zu zögern, um dieselben rechtzeitig fertig stellen zu können.

Atelier ist alle Tage geöffnet.

Hochachtungsvoll

C. Holländer, Photograph.

Nagold.

SCHUH-WAREN.

Mein Lager in *Winterschuhen* für Herren, Frauen und Kinder ist neu und aufs Beste ausgestattet und empfehle ich insbesondere:

Filzstiefel besetzt mit & ohne Absatz,
Filzschuhe in vielen Sorten, gewöhnliche & feinere,
Luchschuhe mit Luchsohlen,
Endschuhe und **Endstiefel**,
Filzsohlen, **Filzstoffeln**, **Strohsohlen**.

Grosse Auswahl. Billige Preise. Gute Qualitäten.

GOTTLOB SCHMID.

Nagold.

Mein Lager in fertigen

Möbeln, Spiegeln & Sesseln

empfehle ich in solider Arbeit bei billigem Preis.

Fr. Lutz, Möbelschreiner.

Hamburg - Amerikanische

Packetfahrt Actien Gesellschaft

Express

Postdampfschiffahrt

Hamburg - New York

Southampton anlaufend

Oceanfahrt ca. 7 Tage.

Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung

zwischen
Havre - New York, Hamburg - Westindien,
Stettin - New York, Hamburg - Havana,
Hamburg - Baltimore, Hamburg - Mexico.

Nähere Auskunft erteilt: Heinrich Müller, Verwaltungs-Aktuar Rapp, Nagold, W. Rieker, Buchdruckereibef. Altensteig. [Nr. 1016.]



Stollwerck'sche Chocoladen.

Sachgemäss, durch die neuesten maschinellen Erfindungen verbesserte Fabrikationsmethode und Verwendung von nur gutem und bestem Rohmaterial sichern den Consumenten von

Stollwerck'schen Chocoladen- u. Cacao-Präparaten

ein empfehlenswerthes, der Angabe der Etikette entsprechendes Fabrikat, dessen Vorzüglichkeit durch 26 Hof-Diplome und durch 38 Ehren-Diplome, goldene, silberne etc. Medaillen anerkannt ist.

Wer irgend etwas annoncieren will, erspart alle Mühehaltung, Porto und Nebenspesen, wenn er sich vertrauensvoll wendet an die erste deutsche Annoncen-Expedition von **Saassenstein & Vogler, Stuttgart.**



Allgemeine Versorgungs-Anstalt Karlsruhe.

1835 eröffnet. — Reine Gegenseitigkeit. — Erweitert 1864.

Ende 1888: 61,572,322 M. Kapitalvermögen
55,497 Lebensversicherungen über 225,179,036 M. Kapital.

Viele Staatsbehörden und Vereine haben zu Gunsten ihrer Beamten und Mitglieder Vereinbarungen mit der Anstalt getroffen.

Anlegung von Mündelgeldern bei dieser regierungsseitig empfohlen.

Die Mitglieder erhalten den ganzen Gewinn nach Massgabe des wachsenden Versicherungswerts; daher stetige Verminderung der Beiträge.

Kriegsversicherung für Nichtkombattanten und Landsturm frei,
für die übrigen Wehrpflichtigen mässige Zusatzprämie, ohne Umlage.

Unanfechtbarkeit und Unverfallbarkeit der Policen.

Prospekte und jede weitere Auskunft bei den Vertretern der Anstalt:

Calw: Dölker, Karl, Präzeptor. Horb: J. Bacher. Nagold: Pflomm, Karl.

Nagold. Empfehlung.

Durch häufige Nachfragen nach fertigen Kleidern habe ich mich entschlossen, hievon, sowohl **Anaben- als Herrenkleidern, fortan Lager zu halten**, wobei ich gute, saubere Arbeit, sowie billige Preise zusichern kann.

Indem ich zu Besichtigung meines Lagers freundlich einlade, bemerke ich, daß die Fertigung von allen möglichen Anzügen nach Maß nach wie vor von mir stattfindet.

Friedr. Klaiss,
Schneider u. Kleiderhändler.

Nagold. „Cocossnussbutter“

bringt in empfehlende Erinnerung
H. Lang, Conditior.

Wer Husten hat,
versuche die seit Jahren bewährten u. hochgeschätzten **echten Spilwegers-Bonbons** in Packeten à 20 und 40 Pfg. **Spilwegers-Br.-Saff** in Flaschen à 50 Pfg. und höher von **Carl Nill in Stuttgart**. Zu haben in:

Nagold bei H. Müller;
Ebhausen: Joh. Hartner, Witwe;
Gültingen: J. Pfeiffer;
Halterbach: Friedr. Schittenhelm;
Mötzingen b/ Nagold: A. J. Speidel;
Oberjettingen: J. Fleischle;
Unterjettingen: W. Widmann;
Wildberg: Theod. Rall, F. Moser.
Salz b/ Wildberg: N. Müller.

Grosse Auswahl aller Neuheiten!



Preise billig!

Carl Rapp, Nagold.

Stuttgarter Fournierhandlung.
Ede Olga- u. Uhlandstr. 3. Eppinger.

Nagold. Zuchischerer,

tüchtig und gewandt, gesucht von einer **Weberei**. Bedingung: Fachkenntnisse von Nahten und Pressen der Waren. (Preispähnen). Offerte M. 44 an die

Redaction.

2—3 Schreiner, welche auf bessere Möbel arbeiten können, finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei

Gottlieb Stähle,
Schreinermeister,
in **Wicrusheim**,
Station Mühlacker.

Nagold. Ein tüchtiger **Arbeiter** findet sofort dauernde Beschäftigung bei **J. Grüniger, Schuhmacher**, Bahnhofstrasse.



Thee's in engl. & russ. Mischung, offen und in eleganten Packungen, **„Chocolade & Cacao“**, nur beste Fabrikate zu allen Preisen empfiehlt.

H. Lang, Conditior.

Nagold. Zu vermieten

eine freundliche Wohnung mit 4 Zimmern, Kellerplatz und sonstigen Erfordernissen, sogleich oder bis Lichtmess. **Johann Wieland**, Metzger.

Nagold. **1 Zugfuh**, fehlerfrei, mit 4em, 3 Wochen alten Kalb, zur Nachzucht passend, verkauft **Chr. Renz, Bauer**.



Oberjettingen. Unterzeichneter setzt sein 13 Wochen altes, zum erstenmal trächtiges **Mutter-schwein** dem Verkauf aus. **Johannes Bruckner, Schreiner**.



Windersbach. **600 Mark** hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuliehen **Pfleger Jakob Todt**.



Großes Fournierlager

von **A. Lohrmann**, Stuttgart, Thorstr. 25.

Johann Wieland, Metzger von Nagold, **kauft Farren zum Schlachten** für N. Bügel, Wörzheim und zahlt die höchsten Preise.

Nagold. **Einige Mülhkunden** nimmt noch an **Biegeleibiger Käufer**.

Nagold. **Pedertreibriemen, Näh- & Bänderriemen** empfiehlt zu billigen Preisen **Kaufm., Sattler**.

Wer **im Zweifel** darüber ist, welches der vielen angeführten Heilmittel für sein Leiden am besten paßt, der schreibe gleich eine Postkarte an **Richters Verlags-Anstalt in Leipzig** und verlange das reich illustrierte Buch: **„Der Krankenfreund“**. Die beigedruckten Dankschreiben beweisen, daß Tausende durch Befolgung der guten Ratsschläge des kleinen Wertes nicht nur unnütze Geldeausgaben vermieden, sondern auch bald die ersehnte Heilung gefunden haben. Zusendung erfolgt **kostenlos**.

Bei uns ist stets vorrätig **Dr. Joh. Sabermann's Christliches Gebetbuch** in 8° mit großer Schrift gedruckt. Gebunden in Leinwand mit Rückenvergoldung. Mf. 1. — **G. W. Kaiser'sche Buchh.**

Birkenbalsamseife von **Bergmann u. Co.** in Dresden ist durch seine eigenartige Composition die einzige Seife, welche alle Hautunreinigkeiten, Milch, Fett, Haare des Gesichts u. der Hände befeuchtet und einen blendend weissen Teint erzeugt. Preis à Stück 30 und 50 Pf. bei **G. W. Kaiser**.

Kalender p. 1890, **G. W. Kaiser**.

Fruchtpreise:
Mittensteig, den 6. Novbr. 1889.

Neuer Dinkel	7 80	7 28	6 75
Haber	7 90	7 55	7 20
Gerste	8 40	8 05	7 60
Bohnen	—	8 —	—
Wicken	—	10 50	—
Roggen	10 —	9 50	9 —
Welchhorn	—	8 —	—

Schwämme, st. Tevent. Kinderschwämme, Bad- und Toiletteschwämme, Tafel- und Pferdeschwämme, Tusch Frottehandschuhe, Fensterleder empfiehlt **Heinr. Gauss, Nagold**.

Nagold. Jeden Abend von 5 Uhr an **Büßsacker „Lagerbier“** im „Hirsch“.

Die beste und feinstgewählte **Unterhaltungs- und Bildungslektüre** für jede Familie und für jeden Lesefreund bietet die **Grossfolio-Ausgabe** von **Land und Meer**.



Abonnements in allen Buchhandlungen und Postämtern.

„Ueber Land und Meer“ in 3 Ausgaben

- a) **Grossfolio-Ausgabe:** Vierteljährl. (12 Wochen-Nr.) à 3.—; das 1413g. Heft 50 Pf.
- b) **Künstler-Ausgabe** auf ff. Velinpapier. Mit zahlr. 8 Extra-Kunstbeilagen. Vierteljährl. (12 Wochen-Nummern in Umachlag) à 6.—
- c) **Okta-Ausgabe:** Alle 4 Wochen ein Heft à 1.—; alle 14 Tage ein solches à 50 Pf.

Wilhelmine Hilgem von **W. Kaiser**

Beziehen der „Güter-Wahl“ veranlaßt jeden in „Güter-Wahl“ und „Güter-Wahl“ zu lesen einen neuen Roman. „Güter-Wahl“ ist ein von dem berühmten Schriftsteller Hilgem verfaßtes Werk, das die besten Seiten der menschlichen Natur zeigt und die besten Seiten der menschlichen Natur zeigt. Preis à Stück 1 Mark.

Druckmakulatur bei **G. W. Kaiser**.